

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furttentbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Der Ander Grundriß zu der Schul

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

gängen vnd offnen Spaziergängen/nit allein nutzen / sondern auch ersew-  
liche Recreation haben.

Der Ander Grundriß zu der Schul.

Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 17.

Das Kupfer-  
blatt  
No. 17.

**S**ezugegen wirdt nun der Ander Grundriß der  
Schul angedeut. Bey  
\*. \*. \*. \*. ist der Dachstuhl des Vorgebäwes darunder nun der  
Herren Præceptores Losamenten zu finden seynd. Bey

Der Ander  
Grundriß  
zu der Schul

A.A.A.A. an vier Orten kompt man die Stiegen herauff / vnd bey  
B.B.B.B. abermahlen an vier Orten steigt man ober dieselbige Stiegen auff  
den dritten Boden hinauff.

D.D.D.D. an vier Orten werden durchsichtige Gätter für gemacht / damit  
man von den vier Lauben / ohne zuvor anlehtung / nit in der selbigen Her-  
ren Zimmer gelangen möge.

C.C.C.C. vier Thüren / dar durch man in die Bibliotheca kommen kan.

Die Biblio-  
thecha zu er-  
bauen.

●●●● vier Säul / so das Gebäw der Bibliotheca helfen tragen / die sol-  
len von dem ordine composito formirt vnd also schön vor Augen gestellt  
werden. In der ernanten Bibliotheca aber sollen ein grosse Anzahl dero zu  
den Professionen vnd Faculteten gehörigen Bücher gefunden / vnd das  
selbsten auff ihre ordenliche Bänck gelegt werden.

E. ein Kuchen / daran ein Stuben vnd 3. Camern } Für den ersten Geistli-  
chen Herren.  
4. ein Studierstuben. - - - - - }  
Weiter / vnd bey

F. ist abermalen ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den anderen  
Herren.  
b. die Studierstuben - - - - - }

G. ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den dritten Herren.  
o. die Studierstuben - - - - - }

H. ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den vierdten Herren.  
7. ein Studierstuben - - - - - }

I. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den fünfften Herren.  
9. die Studierstuben - - - - - }

K. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den sechsten Herren.  
8. die Studierstuben - - - - - }

L. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den siebenden Herren.  
6. ein Studierstuben - - - - - }

M. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den achten Herren  
4. ein Studierstuben - - - - - }

Der gestalt so können .8. solche Herren auff diesem andern Boden zu wohnen  
Platz haben: Beneben sie samentlich ober ein klein Stieglin hinauff durch  
die ernante Thüren

Ⓞ

C.C.C.C.

C.C.C.C. so wol bey Tag als auch bey Nachtszeit / in die Bibliotheca kommen / allda sich gleicherweiss bey dieser anzahl Bücher vnd Ansehnlichen Autoren recreiren, oder sonst nach Notturfft erholen.

Zehunder so mag man nun den dritten gar obersten Boden (welcher vñdtig ist hiezugegen fürzureissen) eben auch mit Zimmern / für noch .s. dergleichen Herren / in solcher manier wie dann hieoben ist gemeldt worden / erbauen / oder aber man mag daselbsten hinauff ein grosse Anzahl Sammern für die Kostgänger / Insonderheit aber vnd ob der Bibliotheca, jedoch vff obgemeldtem dritten Boden / ein Kunst Cammer auffrichten / darinnen Mathematische / Geometrische / Architectonische / Mechanische / 2c. Instrumenta neben einer grossen Anzahl dergleichen Modelli in guter Ordnung stellen / damit vnd was danden in den Academien immer im Discursu fürfallen möchte / das man es hiezugegen Lebhaft / vnd gleichsam im Werck selbstem demonstriren, vnd darauß den rechten Inhalt erweisen könne. Noch viel were von diesen Dingen zu schreiben / Ich thue aber vmb den Lectorem an diesem Pass nicht all zu lang vffzuhalten / nun mehr abfürzen / vnd beruffe mich vff das Werck selbstem / der vernünftige Liebhaber dieser Gebäw wirdt in fernern nachgedencken noch viel mehr Nutzbarkeiten finden.

Was aber die Faziata, oder den auffzug dieses Baws anlangt / die mag nun nach jedes wolgefallen aussen gemahlt oder geziert werden (die gemeine Zimmer auff dem ersten / andern / vnd dritten Boden aber / sollen 10. Schuh hoch gemacht werden) massen dann inn meiner hievor angedeuteten Architectura Civili vnderchiedliche Faziaten seynd vffgerissen worden: Vnd halte ich darfür das die jenige Fazia, so daselbsten im Kupfferblatt N. 21. ist fürgebildet worden / hiezugegen gar wol zugebrauchen seyn solte / oder aber sonst nach dem es sich etwan der Fenster halber schicken thut / ein Composition zu machen für gut angesehen wirdt / so ich nun zu eines jeden Wolgefallen stelle: Sintemahl ich inn diesem viel mehr auff den Scopum selbstem / als da ist der Grundriß / als auff die Zieraden gesehen habe. Dann zu gleicherweiss / wie der Verstand nit allweg in dem Menschen der ein schön Kleid trägt / steckt / also hat es ein Gestalt mit den Faziaten auch: Daher ich viel mehr auff das innere Gebäw / dann nicht auff die Zieraden gesehen habe. Das alles aber wirdt nun wie oben gehört / dem vernünftigen Architecto heim gestellt.

### Das Kupfferblatt N. 18.

#### Ein Herzberg / der Erste Grundriß.

Das Kupfer-  
blatt  
No. 18.

Der Erste  
Grundriß  
zu der Herz-  
berg.

**W**Ich habe mir bey dem hievor angedeuteten Gebäw der Schul nicht vnbillich eingebildet / das wann die Studiosi von der Heimischen Academia kommen / das sie alsdann zum Peregriniren oder Reisen vmb frembde Länder zube-